

Ästige Mondraute

Artenschutzprojekt



Wer kennt schon die Ästige Mondraute - eine verborgene Grenzgängerin ?

Da diese unscheinbare Farnart das feuchtkühle Klima der nördlichen Erdhalbkugel bevorzugt, stößt sie in Mitteleuropa an ihre südliche sowie westliche Verbreitungsgrenze. Hier führt sie ein verstecktes Leben im Untergrund. Aus ihrer unterirdischen Sprossachse treibt sie einmal im Jahr in der Regel nur ein einziges ca. 20 cm langes Blatt mit einem aufrecht stehenden, sporangientragenden Teilstück, das die Fortpflanzung ermöglicht.

Das etwas „empfindliche Pflänzchen“ aus der Familie der Rautenfarngewächse mag beispielsweise keine Grundwasserabsenkung und keine Bodenverdichtung durch das Befahren mit schweren Fahrzeugen. Die Ästige Mondraute duldet auf Dauer auch keine „aufdringlichen“ Nachbarn wie Gräser, Kräuter oder gar Sträucher in ihrer unmittelbaren Umgebung, weil diese ihr Raum, Licht und Nahrung streitig machen könnten.

Dagegen schätzt sie eine schonende Mahd mit Entfernung des Mähgutes und ist dankbar für jede Entbuschung in ihrer Nähe.



An ihrem derzeit letzten bekannten rheinland-pfälzischen Standort in der Nähe von Kaiserslautern liebt sie lockere, kalkarme und magere, d. h. nährstoffarme Böden.



Kontaktadresse: Peter Wolff, Richard-Wagner-Straße 72, 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Tel.: 06897/763141

Fotos: Peter Wolff, Saarbrücken-Dudweiler, Friedrich Zimmermann, Saarbrücken-Dudweiler, Dr. Erwin Manz, Mainz